Little bird in a cage

Von VampirSchäfchen

Kapitel 8: jealous

Mau... Endlich ein neues Kapitel~ *nicken-tu*
Dieses ist meinem EheChibi gewidmet~ *erneut-nicken-tu*
Vielen Dank an alle Leser~ *nicken-tu* *strahl* *herumkugel*

VIII. jealous

.....+.....~Die~.....+.....

Was für ein Kraftakt...

Seufzend lege ich den Hörer des Telefons auf. ...Aber alles kein Problem....

Ich grinse vor mich hin.

Zu aller erst habe ich in allen Listen von Klausurergebnissen nach Kyo und seinem Nachnamen gesucht, und dann im Telefonbuch nach allen Kinos hier in der Nähe gesucht, die zum Acht Uhr heute Abend einen Film ausstrahlen, der nicht für kleine Kinder oder hoffnungslose Romantiker gedreht worden sind.

Letzen Endes blieben nur drei Kinos übrig bei denen ich mich telefonisch erkundigt habe, ob ein Kyo Nishimura dort Karten vorbestellt hat, mit der Ausrede dass er vergessen habe mir eine Karte mitzubestellen. Beim ersten Versuch habe ich keinen Erfolg gehabt und einfach aufgelegt als die Frau am anderen Ende keine Reservierung auf seinen Namen finden konnte.

Schon der zweite Versuch war ein Volltreffer auf der ganzen Linie. So seltsam es dir und auch Kyo vorkommen wird, dass ich zwei Plätze weiter in eurer Reihe sitze, Kyo wird nichts dagegen tun können, dass ich auch dort sein werde. Der Abstand euren und meinen Plätzen ist gewollt, um zumindest ein bisschen weniger auffällig zu wirken, wobei die zwei Plätze, die zwischen uns liegen im Moment sowieso noch nicht vergeben sind.

...Aber eins muss ich Kyo lassen...

Ich tippe mit dem Finger auf den Ausgedruckten Beleg für meine Kartenreservierung. ...Er ist geschickt.... Er schleppt dich in einen Horrorfilm... und einen verdammt guten wie es mir scheint....

Augenblicklich ver falle ich in Schmollen. Zum einen, weil mir eine derartige Idee nicht gekommen ist, und zum anderen, weil ich mir sicher bin, das Kyo Erfolg gehabt hätte, und du dich während des Filmes an ihn geklammert hättest...

...Kyo ist gefährlich... Ich sollte ihn einfach ausschalten... Ihn zum Beispiel erschlagen, oder so....

Ich klaube frische Kleidung aus meinem Kleiderschrank und vergewissere mich auf

meinem Wecker, dass ich noch hinreichend Zeit habe, um zum Kino zu gelangen.
Dann husche ich in die Dusche.

Das warme Wasser ist angenehm auf der Haut, doch ich bin so in Aufruhe, dass ich es nicht genießen kann, und nur ungeduldig herum zapple während meine Haarspülung einwirkt.

Um mich zumindest ein bisschen zu beschäftigen, male ich mit dem Finger Strichmännchen an die beschlagene Duschwand.

Ein Dai-Strichmännchen, das ein Shinya-Strichmännchen an der Hand hält, und ein Kyo-Strichmännchen, das in ein tiefes Loch fällt.

Ich kichere böse und wasche mir die Haare aus.

Nicht einmal zum Haarfönen lasse ich mir Zeit, und rubble meine rote Haarpracht nur nachlässig trocken, um dann sofort in die frische Kleidung zu schlüpfen.

...Was du wohl tragen wirst?... Hast du dich für Kyo zurecht gemacht?...

Ich seufze leicht, als ich einen Blick in den nebligen Spiegel werfe.

...Findest du ihn attraktiver als mich?...

Unweigerlich lache ich auf und schüttele den Kopf. ...Kyo ist nur ein kleiner, blonder Giftzwerg... Warum mache ich mir überhaupt so viele Sorgen?

.....~.....+Shinya+.....~.....

Unsicher beäuge ich mich in der Verglasten Vorderfront des Kinos.

...Warum bin ich nur so dünn?... Und warum bin ich dazu auch noch so unheimlich blöd, dazu auch noch schwarz zu tragen?... Ich schüttele ärgerlich den Kopf und seufze leise. Von Kyo ist weit und breit noch nichts zu sehen, und das Ziffernblatt meiner Uhr verrät mir, dass dieser Umstand nicht allzu verwunderlich ist, da es noch Zehn Minuten bis zum mit Kyo vereinbarten Zeitpunkt sind.

...Kein wunder... Ich bin ja auch geradezu gerannt... Nur weil ich nicht genau gewusst habe, wie lange ich hierher brauchen würde...

Ich atme die kühle Abendluft ein und lehne mich mit dem Rücken an die verputzte Wand.

...Schade, dass Kyo und Dai sich so gar nicht mögen... Sonst hätten wir zu Dritt ins Kino gehen können...

Der bloße Gedanke an Dai ruft wieder eine gewisse Unruhe in mir wach und ich trete nervös von einem Bein auf das andere. ....Ich wäre jetzt gerne mir ihm zusammen...

Traurig betrachte ich den Boden zu meinen Füßen.

Dummheit muss dem Menschen irgendwie angeboren sein... Sonst würden sie nicht immer und immer wieder denselben Fehler machen...

Warum denselben Fehler?...

Ich erstarre.

Schon wieder habe ich das Gefühl, mich an etwas zu erinnern, daran, dass ich diesen Gedanken schon einmal gedacht habe, oder von jemandem gehört habe. Doch von wem?...

Mir wird schlecht und ich fasse mir unwillkürlich an die Stirn.

„Shinya? Geht es dir gut? Du siehst so unheimlich blass aus?“, eine besorgte Stimme erklingt unmittelbar vor mir, und ich hebe überrascht und ein wenig erschrocken den Kopf.

„Kyo-kun...“, ich setze ein Lächeln auf, „Mach dir keine Gedanken... Es ist nichts... Mir ist nur ein bisschen schwindelig geworden....“

Kyo nickt nur langsam. „Du.... Isst aber ausreichend, oder?“, der Blonde legt den Kopf

etwas schief und ich muss ein ganz kleines bisschen lachen. „Du brauchst dir wirklich keine Sorgen um mich zu machen....“

Irgendetwas an seinem Blick sagt mir, dass ihn diese Worte keines Falls davon abhalten werden, sich zu sorgen und ich schüttle schwach den Kopf.

...Es ist schon seltsam... Wenn ich Kyo ansehe, kann ich zumindest ahnen, was er gerade denkt... Mit Dai ist das ganz anders... Ich weiß nie was er denkt... Auch wenn ich es zu gerne wüsste...

Wieder Dai... Schon wieder denke ich an ihn... Und erneut wünsche ich mir, er wäre jetzt hier.

...Ist das immer so, wenn man verliebt ist?...

Eine wage Hoffnung, oder vielmehr ein Wunsch, keimt in mir auf, dass Dai vielleicht genau dasselbe mir gegenüber empfinden könnte.

Doch die Wahrscheinlichkeit erscheint mir so klein, dass ich den Gedanken beiseite schiebe und den Wunsch tief in mir verberge.

...Er kennt mich nicht.... Wie soll er mich da lieben?...

Erst als mir Kyo ganz vorsichtig über die Wange streicht, schrecke ich aus meinen Gedanken hoch.

„Bist du dir wirklich sicher, dass mit dir alles in Ordnung ist?“

„Hai... Tut mir wirklich Leid...“

„Ist ja nicht schlimm...“, der Kleinere strahlt mich an und ergreift dann zaghaft meine Hand.

Gemeinsam treten wir durch die Glastür in den Vorraum mit der Kasse.

„Wir müssen noch die Karten abholen...“, erklärt der Blonde und steuert mit mir auf eine der Kassen zu. Verstoßen sehe ich mich um, als ich plötzlich von hinten angesprochen werde.

Für einen Moment glaube ich, dass mein Herz mir den Dienst versagt.

...Dai?...

.....+.....~Die~.....+.....

Beim Klang deines Namens zuckst du zusammen und drehst dich dann langsam zu mir um.

Ein Lächeln legt sich auf meine Züge, als deine Augen groß werden.

Kyo hat sich ebenfalls umgewandt. Wie erwartet sieht der kleine Giftzwerg alles andere als glücklich aus, als er mich erkennt.

Ganz im Gegensatz zu dir.

Ich wanke ein wenig als du mir plötzlich und ohne Vorwarnung um den Hals fällst, eine Reaktion, die ich nie von dir erwartet hätte. Dein zierlicher Körper schmiegt sich leicht an mich und ich schlinge über alle Maßen befriedigt die Arme um dich. „Du bist ja ganz weiß auf dem Rücken....“, stelle ich kichernd fest.

Unter Kyos unzufriedenen Blicken klopfte ich den weißen Staub von deiner Kleidung. Mit zwei Karten in den Hand, und einem Blick, der selbst einen Untoten auf der Stelle in Asche verwandeln würde, kommt der kleine Blonde auf uns zu.

„Was machst du hier?“, fragst du, ohne einen Vorwurf in deiner Stimme, was Kyo noch mehr zu missfallen scheint, da dieser jetzt beinahe so aussieht, als würde er mich gleich, ungeachtet der Menschen um uns herum, mit bloßen Händen erwürgen.

„Ich hatte nichts zu tun, und keine Lust zuhause herum zu sitzen... Und ich war schon recht lange nicht mehr im Kino... Ich dachte so könnte ich auf andere Gedanken kommen....“, diese Aussage ist alles andere als eine Lüge...

Ich bin tatsächlich seit über zwei Monaten nicht mehr ins Kino gegangen, und auf andere Gedanken wollte ich ja schließlich auch kommen... Daheim würde ich jetzt nur unzufrieden vor mich hin vegetieren und mich über Kyo aufregen...

Wo wir auch schon beim Thema sind...

Kyo regt sich gerade wohl auch auf.... Über mich, wie ich meinen möchte...

Demonstrativ drücke ich dich näher an mich und sehe meinen blonden Möchtegernrivalen an.

„In welchen Film gehst du denn?“, irre ich mich oder schwelgt in deiner Stimme ein hoffnungsvoller Unterton mit?

„Ano... Ach ja.... Da fällt mir ein, ich muss noch meine Karte abholen...“, ich schüttle etwas zerstreut den Kopf, und vergesse dabei deine Frage zu beantworten, „Bin gleich wieder da...“, ich gebe dich wieder frei, drehe dir den Rücken zu, nur um mich noch einmal zu dir umzudrehen, dir kurz über das samtig weiche Haar zu streichen, und mich dann an die Kasse zu begeben.

.....~.....+Shinya+.....~.....

Lächelnd betrachte ich Dai von hinten. Mir fällt auf, dass mir sein Rücken gefällt, und ich schüttle über mich selbst denn Kopf.

„Seltsam, dass er auch hier ist...“, Kyos Stimme erinnert mich an die Anwesenheit des Blondes, und ich wende mich ihm verlegen zu.

„Hai... Ein seltsamer Zufall...“, der Ausdruck, der sich auf seine Züge gelegt hat, erschreckt mich ein wenig.

„Ano... Bist du sauer weil er auch da ist?“, frage ich ganz zaghaft und versuche die Emotionen, die sich in seinem Gesicht widerspiegeln genauer zu deuten.

...Eigentlich ist sein Blick eher traurig, als sauer... Was hat er nur?... Ist Dais Anwesenheit so furchtbar für ihn?...

...Dabei ist Dai so ein netter Kerl...

...Oder.... Oder mag er ihn vielleicht genauso wie ich, und will es nicht zugeben?.... Bestimmt nicht.... Nein.... Ganz bestimmt nicht... Oder eher hoffentlich nicht....

Ich wage es kaum den Kleineren in die Augen zu sehen. Dieser schweigt noch immer. Dann legt sich ein Lächeln auf seine Lippen, das so traurig wirkt, dass sich mein Herz zu einem schmerzhaften Klumpen zusammen zieht.

Ihn so traurig zu sehen, macht auch mich traurig... Sehr sogar...

Nach einer kleinen Ewigkeit schüttelt der Blonde den Kopf. „Ich bin nicht sauer.... Warum sollte ich auch?“, er lacht, doch es wirkt falsch.

„Du scheinst ihn nicht besonders zu mögen... Darum...“, wispere ich leise, doch Kyo schüttelt nur den Kopf und wuschelt mir nach kurzen Zögern durch das lange Haar.

„Mach dir darüber keine Gedanken mehr, hai?“

Ehe ich noch etwas erwidern kann, stößt Dai wieder zu uns.

Strahlend legt er die Arme wieder um mich und ich schmiege mich zufrieden an ihn.

„Wann geht euer Film los? Ich hab noch fast 15 Minuten Wartezeit....“, erklärt er lächelnd und wedelt mit seiner Eintrittskarte.

Kyos Gesichtsausdruck wird für einen Augenblick finster. „Unser Film beginnt auch zu dieser Zeit....“, er schnappt Dai die Karte aus der Hand und studiert sie eingehend. Ohne sich die geringste Verwunderung anmerken zu lassen verkündet er, dass das wohl daran liege, dass wir Drei denselben Film sehen werden.

„Und in der Gleichen Reihe sitzen wir auch.... Welch ein unglaublicher Zufall....“, sein Tonfall ist rau und wieder verspüre ich einen Stich in der Brust. ....Hasst er Dai?...

Wenn er erfährt, wie sehr ich den Rothaarigen mag, wird er mich dann auch hassen?... Ich kann mich kaum darüber freuen, dass Dai während des Filmes ganz nah bei uns sitzen wird, sondern sehe die beiden anderen Jungen nur unsicher an.

„Ano... Da wir noch so viel Zeit haben, kann ich doch noch mal eben schnell auf die Toilette gehen, oder?“, ich warte keine Antwort ab, sondern flitze einfach davon, auf den Seitengang zu, über dem ich schon vorhin das Zeichen für die Herrentoilette entdeckt habe. ...Was ist nur mit den beiden?... Ich habe so ein seltsames Gefühl.... Als wenn man mir den Brustkorb zusammendrücken würde.... Aber warum nur?... Was soll schon passieren?...

An einem Waschbecken wasche ich mir das Gesicht mit eiskaltem Wasser, doch die Kälte auf meiner Haut vermag das Durcheinander in meinem Kopf nicht zu beheben.

.....+.....~Die~.....+.....

„Ich bin neugierig...“, Kyos Blick ist bohrend. ...Er würde mich gerne erwürgen.... Er hasst mich... Beides spüre ich mit einemmal überdeutlich und werde unruhig. Ich bin zu weit gegangen. Trotzdem bleibe ich ruhig.

„Neugierig worauf? Auf den Film?“, ich mieme den Unschuldigen und fahre fort zu lächeln.

„Du weißt genau was ich meine“, faucht der Kleine. Unwillkürlich muss ich an einen streunenden Kater denken, der sich darüber beschwert, dass man ihm die Beute gestohlen hat, „Ich will wissen wie du es geschafft hast, hier aufzukreuzen, und dann auch noch einen Platz in unserer Reihe zu ergattern! Ich bin nicht blöd, Dai... Es mag viele unwahrscheinliche Zufälle geben, doch das hier ist keiner!“

Ein spöttisches Grinsen legt sich auf meine Züge und ich gebe es auf, die Unschuld in Person zu spielen.

„Ich bin bei ihm gewesen, als du angerufen hast... Ich bin den ganzen Abend bei ihm gewesen, auch über Nacht.... Und als ich wieder zuhause war, habe ich augenblicklich angefangen zu suchen... Und schließlich habe ich herausgefunden, wo und wann du Karten reserviert hast, und hab es dir gleichgetan....“, der Blonde ist blass geworden und funkelt mich in unverschleierte Wut an.

„Was willst du? Warum lässt du ihn keine Sekunde aus den Augen?“

„Ich will ihn... Uns sonst nichts... Und um ganz ehrlich zu sein, ich habe das Gefühl er mag mich lieber als dich... Aber das hast du selbst bestimmt auch schon gemerkt....“, der Schmerz auf den Zügen des Kleineren beweist mir, dass ich recht habe.

„Ich bin auch neugierig, Kyo....“, grinsend lege ich die Hand unter sein Kinn und zwingen ihn dazu mich anzusehen.

„Was wirst du jetzt tun? Wirst du trotzdem versuchen, ihn zu bekommen? Auch wenn du weißt, dass du keine Chance hast?“

+Die Dornen haben deine Flügel längst zerfetzt...

+Du kannst nicht mehr fort....

+Ein Gefühl der Trauer, das dein Herz zerfrisst....

+Hast du bemerkt, dass du nicht mehr davon fliegen kannst?...

+Dein Schmerz ist der Beweis für deine Gefangenschaft...